

Wolfram Sievers

Zur Arbeitsgemeinschaft für Skandinavienkunde

(18.1.41)¹

Dr. Wäsche teilte mit, dass seit einigen Monaten eine Arbeitsgemeinschaft für Skandinavienkunde bestehe. Es würde sowohl seitens des Reichssicherheitshauptamtes, bei dem er mitarbeite, wie auch der Nordischen Gesellschaft eine Beteiligung des "Ahnenerbes" an dieser Arbeitsgemeinschaft dringend gewünscht. Geplant sei die Herausgabe einer Schriftenreihe "Nordische Forschungen", die im Nibelungen-Verlag erscheint. Ob wir grundsätzlich etwas dagegen hätten, wenn SS-Sturmführer Professor Dr. Jankuhn für diese Schriftenreihe ein Buch schreibe. Ich erklärte, dass wir dies nur begrüßen würden. Es würde sich vielleicht auch ergeben, dass eine gewisse Zusammenarbeit darüber hinaus bei den Veröffentlichungen möglich sei. Ich verwies in diesem Zusammenhang auf die von uns geplante Herausgabe der Übersetzung des Kalevala-Epos, die sich ja ohne weiteres zu einer Gemeinschaftsarbeit eigne. Wäsche erklärte, dass ihm an der Mitarbeit des "Ahnenerbes" besonders deshalb so viel läge, weil gerade auf dem Gebiet der Vorgeschichte der Reichsbund für Deutsch Vorgeschichte, bzw. Professor Reinerth, in Skandinavien kein besonderes Ansehen genieße. Man sei deshalb in vorsichtiger Weise bemüht, diese Stellen bzw. Personen nicht vorzuzeigen, weil gerade die Skandinavier jetzt besonders misstrauisch seien und man ihnen nur mit einwandfreien wissenschaftlichen Leistungen kommen könne.

Ende Februar soll in Kopenhagen eine Tagung der skandinavischen Arbeitsgemeinschaft stattfinden. Den Vorsitz wird Professor Dr. Ritterbusch führen. Von der Universität Kiel nähmen ausserdem teil: Professor Dr. Jankuhn, Professor Fricke. Auf dieser Tagung soll das Programm der Arbeitsgemeinschaft aufgestellt werden. Es werden auch einige zuverlässige dänische Forscher eingeladen. Die Arbeitsgemeinschaft, die im Einvernehmen mit dem Reichssicherheitshauptamt begründet wurde, übernimmt auch die Aufgaben einer Gutachterstelle für das Reichssicherheitshauptamt. Wäsche lud mich ebenfalls ein, an der Tagung teilzunehmen. Ich legte Wäsche einige Arbeitsergebnisse des "Ahnenerbes" vor und unsere Auffassung zur nordischen Forschung dar. Ich wies darauf hin, dass wir grössere Forschungsvorhaben in Skandinavien selbst in Aussicht genommen hätten, so u.a. gemeinsam mit Prof. Stange die Aufnahme der deutschen Kunst- und Kulturdenkmäler in Skandinavien.

¹ AV 4.2.41 über eine "Besprechung mit dem Leiter der Verbindungsstelle zum NS-Lehrerbund in der Nordischen Gesellschaft" Dr. Wäsche am 18.1.1941, 15-17.00, BA BDC PA Sievers (Tätigt. im AE-Rgt. Bl. 166-7)